

Erfahrung und wissenschaftlichen Bildung auf einen Punkt hoher Vollendung gebracht hat. Jeder, der seine Anstalt besucht, wird die Ueberzeugung gewinnen, dass, wenn auch Herr Alexander nach bestimmten wissenschaftlichen Grundsätzen handelt, er kein blosser Theoretiker ist. Er ist ein Freund von Experimenten, aber alle seine Versuche haben einen practischen Werth, denn sie beruhen auf genauen Beobachtungen und Studien über die Eigenthümlichkeiten des Geflügels.

Gleich innerhalb des Thores wurden wir auf einen Schwarm von einigen hundert jungen Enten aufmerksam, die uns mit einem lebhaften Geschnatter in allen Tonarten empfingen.

Die Besetzung dehnt sich über eine Fläche von 20 Morgen aus, und das Ganze ist vollständig für das Geflügel bestimmt.

Wie man erwarten kann, lässt Herr Alexander seine Hühnchen theils auf natürliche, theils auf künstliche Weise ausbrüten. Dazu hat er mehr als

40 Hennen gleichzeitig in einem besonderen Hause, jede auf Eiern von einer besonderen Sorte sitzen. Er hält die Brahmas, Cochins und Dorkings für die besten Brüter, und namentlich die letztgenannten für ausserordentlich sorgsame und sich aufopfernde Eltern. In der absichtlich dunkel gehaltenen Hütte hat jede Henne einen eigenen Kasten inne.

Aber überdies besitzt Herr Alexander zwei Mütter, die ihm mehr werth sind, als alle übrigen zusammengenommen, in den zwei grossen Incubatoren, welche für sich unter einem besonderen Dache stehen. Sie sind nach einem neuen Muster angefertigt, reguliren sich selbst und können auf einmal je 150 Eier ausbrüten. Bei den älteren Brutöfen gingen oft viele Eier in Folge mangelhafter Einrichtung und unregelmässiger Temperatur zu Grunde, während bei diesen, welche selbstregulirend sind, dem Züchter alle Mühe erspart bleibt, denn er hat nur zu wachen und zu warten.

(Fortsetzung folgt)

## Vereinsangelegenheiten.

### Dr. Carl Ritter von Enderes †.

In der ersten Spalte der ersten Nummer der „Mittheilungen des Ausschusses“ an die Mitglieder vom 26. April 1876, unseres damals neugeborenen Vereines, stehen als seine Gründer und Ausschuss-Mitglieder 15 Namen. Die Priorität des Gedankens, sie zur Gründung zusammenzuberufen, gebührt einem Manne, der jetzt, am 6. December d. J., aus dem Leben geschieden in das graue Reich der absoluten Ruhe, und ihm, dem Dr. Carl Ritter von Enderes, sei dankbaren Herzens dieser Nachruf gewidmet:

„Enderes war Jurist und kein Ornithologe von Fach oder Beruf, aber warmfühlend für die beschwingten Federkinder der Natur, fand er in der Anlehnung an Fachmänner, wie Pelzeln, Micklitz, Jeitteles, Newald, den würdigenden Ausdruck für die Liebe zur Vogelwelt in der Begründung des Vereines zu ihrem Schutze, zur Pflege und besseren, allgemeineren Kenntniss derselben.

Es war einem Bedürfnisse Rechnung getragen, und mit dem, seinem sanguinischen Character eigenen Feuereifer widmete er sich als Secretär allen jenen Agenden, und liess es jahrelang an jener Kraft, Mühe und genialer Gewandtheit nicht fehlen, womit es ihm gelang, den fachlichen Intentionen unseres Führers, des damaligen Präsidenten August v. Pelzeln zu entsprechen. Enderes war, wie in jedem Genre, dem dieser ingenieuse Mann seine Arbeitskraft widmete, rasch eingearbeitet. Sein elastischer, allem Erlernbaren sich gründlich anschmiegender Scharfblick, gezügelt, geordnet und belehrt vom damaligen Redacteur unserer Fachschrift, v. Pelzeln, liess ihn Fehlgriffe auf wissenschaftlichem Gebiete, trotz seiner erst jungen Versirtheit auf diesem Felde, vermeiden, und blättern wir nach in den ersten Schriften unseres Vereinsorganes, so können wir nur dankbar und befriedigt zurückblicken auf die fördernde Thätigkeit des Secretärs, auf die fundamental-correcte Leitung des

Präsidenten-Redacteurs, die es verstanden, rasch aus unseren „Mittheilungen an die Mitglieder“ ein gerne gelesenes Fachjournal zu machen, als welches unsere „Mittheilungen“ seit dem März 1877 erscheinen.

Von den 15 Namen, welche das erste, eine bloss Quartseite füllende Blatt vom 26. April 1876 nennt, zogen sich im Laufe der Jahre 7 zurück und leben noch, 4 aber zog's hinab in's Kühle, darunter Frau Aglaia v. Enderes noch vor ihrem Gemal; bloss 4 der älteren Garde gehören wir dem Ausschusse heute noch an.

So verführerisch es wäre, die Wandlungen dieser ersten Decade unseres Vereines kurz zu beleuchten, so müssen wir dies — als dem Zwecke dieser Zeilen nicht angemessen — einem späteren Historiker überlassen, und rufen den Manen des dahingeschiedenen einstigen Secretärs zu: „Ruhe wohl!“

E. Hodek.

### Neu beigetretenes Mitglied:

Herr Augustin Bonomi, Professor am k. k. Obergymnasium in Roveredo. (Durch Herrn Victor Ritter von Tschusi).

### Zuwachs zur Büchersammlung:

Nieuw Guinea, Ethnographisch en Natuurkundig onderzocht en beschreven in 1858 door een Nederlandsch Indische Commissie. Met Bijlagen, 26 Platen en Atlas met 7 Kaarten. (Geschenk des Herrn B. von Rosenberg).

**Die vierte allgemeine Ausstellung des Vereines findet in der Zeit vom 20. bis incl. 28. März 1886 im Locale der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, I., Parkring 12 statt.**

**In allen, die Vereinscassa betreffenden Angelegenheiten wolle man sich gefälligst an den Vereins-Cassier, Herrn Dr. Carl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvocaten, I., Bauernmarkt 11, wenden.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 315](#)